



**V2 | Ökonomie und
Krankenmord
Kostendämpfung in der Pflege
durch „Euthanasie“ – das
Beispiel des Landesfürsorge-
verbandes Oldenburg**

***Dr. habil. Ingo Harms,
Institut für Geschichte und Ethik der
Medizin an der Universität Heidelberg***

Die NS-Euthanasie, der Mord an Behinderten und psychisch Kranken, hatte viele Gesichter. Einmalig ist das Beispiel des Landes Oldenburg, in dessen Kliniken die Kranken starben, lange bevor Hitlers Mordbefehl erging. Biedere Ministerialbeamte verwandelten sich in skrupellose Rassenhygieniker. Sie kürzten die Nahrung und Versorgung der Patienten und setzten sie harten Arbeitsbedingungen aus. Sie schlugen Profite aus den Pflegegeldern und verteilten sie großzügig an die Partei, an völkische Stiftungen, Galerien und Energieversorgungsunternehmen.

Das Museumsdorf Cloppenburg bekam die größten Kuchenstücke.

Ingo Harms, kritischer Wissenschaftler und Medizinhistoriker aus Oldenburg, hat in jahrelanger Recherche herausgearbeitet, wie der Landesfürsorgeverband Oldenburg über Leichen ging und zu einem Millionenvermögen kam.

Seine Forschungserkenntnisse zeigen auch, wie verhängnisvoll eine Privatisierung im Gesundheitssektor sein kann.

Herr Harms stellt in diesem Vortrag seine Forschungsergebnisse vor.

04.02.2015

Mittwoch, 17.00 Uhr

Seminarraum 2, PFL

kostenfrei, mit Anmeldung